



Gemeindeblatt

der Stadt Landeck, Jams, Stanz und Schönwies

Erscheint jeden Samstag

Vierteljährlicher Bezugspreis S 2.60

Telefon 214 oder 414

Schriftleitung: Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 14/II. - Verwaltung: Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 3
Inseratenannahme in der Verwaltung oder in der Buchdruckerei Tyrolia bis jeweils Mittwoch mittags
Genehmigt mit Bescheid der DIRECTION DE L'INFORMATION, Abteilung Presse und Verlag, vom 7. Dezember 1945

Nr. 49

Landeck, den 23. November 1946

1. Jahrgang

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Bewirtschaftung der Elektrogeräte

Das Landeswirtschaftsamt hat mit Verfügung Zl. IX b - 70/46 vom 22. Oktober 1946 mit sofortiger Wirksamkeit die Bewirtschaftung der Elektro-Einzelkochplatten aufgehoben. Es sind diese Geräte ohne Marken oder Bezugsbescheinigungen frei abzugeben.

Bezugsbeschränkt bleiben die Elektro-Raumheizkörper und Bügeleisen.

Das Elektro-Kochgeschirr kann gegen Eintragung in den Haushaltspass ebenfalls frei ohne Bezugsschein abgegeben werden.

Der Bezirkshauptmann: J. V. Dr. Matz

Stadtgemeindeamt Landeck

Landecker Kinder in Liechtenstein

Anlässlich wirtschaftlicher Besprechungen in Vaduz konnte ich mich persönlich vom überaus guten Gesundheitszustande der dort in Erholung weilenden Schulkinder aus dem Bezirke Landeck überzeugen. Fast alle weisen eine durchschnittliche Gewichtszunahme von 4-5 kg auf und haben zu ihren Pflegeeltern sowie zu den dortigen Schulkindern das denkbar beste Verhältnis. Leider wird ihr Aufenthalt dort gegen Ende dieses Monats abgeschlossen sein und werden sie daher in sicherer Obhut des Liechtensteinischen Roten Kreuzes am 29. Nov. 1946 nach Landeck zurückkommen.

Werbung für den Fremdenverkehr

Das Landesverkehrsamt für Tirol teilt mit:

In letzter Zeit haben sich wiederum Unternehmer mit der Aufforderung zur Aufgabe von Anzeigen an die Tiroler Fremdenverkehrsinteressenten gewandt und dabei einen Vorgang gewählt, der unbedingt abgelehnt werden muß. Es ist nicht üblich, schon bei Auftragserteilung eine Anzahlung zu verlangen. Auch die Bezahlung eines Betrages bei Vorlage des Büstenabzuges wurde von seriösen Verlegern nicht gefordert.

Das Landesverkehrsamt für Tirol empfiehlt allen Fremdenverkehrsinteressenten Anträge, die mit einer Vorauszahlung verbunden sind, grundsätzlich abzulehnen. Ferner ist es unbedingt notwendig, sich vor Auftragserteilung über das Werbemittel zu unterrichten, damit jede Geldverschleuderung vermieden wird.

Fundamt

Gefunden wurden: Ein Handschuh, ein Geldbetrag und ein Gebetbuch.

Die Verlustträger können die Fundgegenstände beim städtischen Fundamt Rathaus, Zimmer Nr. 4, abholen.

Die Fundgegenstände, welche bis zum September 1945 beim städtischen Fundamt abgegeben und von den Verlustträgern nicht abgeholt wurden, können von den Findern, die den Nachweis über die feinerzeitige Einlieferung erbringen können, bis zum 30. November 1946 im städtischen Fundamt Rathaus, Zimmer Nr. 4, abgeholt werden.

Der Bürgermeister: Zechner e. h.

Bezirksgericht Landeck

Versteigerungsedikt

Am 3. Dezember 1946 vormittags 9 Uhr werden in St. Anton am Arlberg, Gemeindeamt, folgende Gegenstände:

5 Teppiche (Perser)	Schätzwert zusammen S 5.400.-
2 Bilder	" " S 1.700.-
1 Fotoapparat	" " S 120.-

öffentlich versteigert. Mit der Aufforderung zum Bieten wird erst eine halbe Stunde nach dem vorstehend angeordneten Termine begonnen; während dieser Zeit können die Gegenstände besichtigt werden.

Bezirksgericht Landeck (Tirol)
Abt. 1, am 15. November 1946

Dr. Schöpfer e. h.

Finanzamt Landeck

Lohnsteuerermäßigung

auf Grund der Einkommensteuernovelle 1946.
Merkblatt für Dienstgeber und Dienstnehmer.

1. Die Steuersätze der Steuergruppe I werden herabgesetzt. Die neuen Sätze sind in den von der Österreichischen Staatsdruckerei aufgelegten und bereits erhältlichen Deckblätter (Lektüren) enthalten; diese sind aus gummiertem Papier hergestellt und können in die auf Grund des Steueränderungsgesetzes 1946 vom 25. Juli 1946 neu herausgegebenen Lohnsteuertabellen eingeklebt werden, wodurch die Weiterbeugung dieser Tabellen ermöglicht wird.

2. Es werden Beträge festgesetzt, welche von Dienst- und Lohnbezügen, die eine bestimmte Höhe nicht übersteigen, steuerfrei abgezogen werden können. Diese Freibeträge sind einem ebenfalls von der Österreichischen Staatsdruckerei hergestellten u. bereits erhältlichen Ergänzungsbblatt zu den Lohnsteuertabellen zu entnehmen. Das Ergänzungsbblatt weist die Freibeträge getrennt nach Tages-, Wochen- und Monatsbezügen aus.

Außerdem enthält das Ergänzungsbblatt die auf Grund der Einkommensteuernovelle 1946 sich ergebenden neuen Hundertsätze für die Besteuerung der sonstigen (einmaligen) Dienstbezüge.

3. Abersfundenentlohnungen sind steuerfrei, wenn sie 25% des Grundlohnes und S 50.- wöchentlich nicht übersteigen. Als Abersfundenentlohnung gilt nach

der Einkommensteuernovelle 1946 das Entgelt für eine über das durch Kollektivvertrag oder Gesetz festgesetzte Höchstausmaß geleistete Arbeit. Ist das Höchstausmaß nicht ausdrücklich bestimmt, so ist das Entgelt für eine über das orts- und berufsübliche Ausmaß geleistete Arbeit als Überstundenentlohnung anzusehen.

4. Für Abfertigung sieht die Einkommensteuernovelle eine begünstigte Behandlung vor. Die Lohnsteuer von Abfertigungen, die auf Grund eines Gesetzes oder Kollektivvertrages zustehen, ist nicht mehr wie bisher nach den festen Steuersätzen des § 35 Lohnsteuerdurchführungsbestimmungen, sondern so zu berechnen, daß die auf den letzten laufenden Dienstbezug entfallende Lohnsteuer mit der gleichen Zahl vervielfacht wird, die dem bei der Berechnung des Abfertigungsbetrages angewendeten Mehrfachen des letzten Dienstbezuges entspricht. Ist jedoch die Lohnsteuer bei Anwendung der festen Steuersätze des § 35 Lohnsteuerdurchführungsbestimmungen niedriger, so erfolgt die Besteuerung der Abfertigungen nach dieser Bestimmung.

5. Die Einkommensteuernovelle verbietet die Überwälzung der Lohnsteuer auf den Dienstgeber. Verbotswidrig durch den Dienstgeber geleistete Zahlungen können innerhalb der in § 1479 des allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches festgesetzten Verjährungsfrist zurückgefordert werden.

Zufolge ausdrücklicher Anordnung der Einkommensteuernovelle 1946 werden die durch die Novelle getroffenen Änderungen mit Wirkung ab 31. Oktober 1946 in Kraft treten. Die Finanzämter wurden daher vom Bundesministerium für Finanzen angewiesen, es nicht zu beanstanden, wenn die Berechnung der Lohnsteuer von allen nach dem 30. Oktober erfolgenden Auszahlungen schon nach den geänderten Vorschriften vorgenommen wird, obwohl die Novelle noch nicht im Bundesgesetzblatt verlaublicht wurde.

Dr. Schatz

Bezirksbauernschaft Landeck Martini Markt in Landeck

Der am 18. November 1946 in Landeck abgehaltene Vieh- und Krämermarkt war insbesondere mit Vieh abnormal gut beschickt.

Aufgetrieben wurden: 200 St. Kühe, 164 St. Rinder, 130 St. Jungvieh und 45 St. Ochsen, zusammen also 539 Stück Vieh.

Der Handel war im allgemeinen flau, besonders war sehr wenig Nachfrage für leere und spät abkalbende Kühe und Rinder, sodas die Bauern diese Tiere vielfach wieder mit nach Hause nehmen mußten. Die Käufer waren durchwegs aus Tirol, während für Italien nur 39 Stück Vieh aufgekauft wurden.

Die Preise haben sich im allgemeinen an die vorgeschriebenen Höchstpreise angelehnt.

Hu.

Kartoffel-Erfassung und Verteilung

Die Kartoffelablieferung, bezw. deren Verteilung kann für das heurige Wirtschaftsjahr nunmehr als abgeschlossen betrachtet werden. Es kann gesagt werden, daß der Bezirk Landeck von allen Bezirken des Landes Tirol mit Speisekartoffeln am gleichmäßigsten und am besten versorgt ist. Wenn auch die Verbraucher nicht die feinerzeit in Aussicht gestellten 100 kg bekommen haben und eine 10prozentige Kürzung hinnehmen mußten, so ist dies nicht auf die schlechte Erfassung im Bezirk, sondern auf die ungünstige Zulieferung aus anderen

Ländern zurückzuführen. Einen Beweis dafür liefert die vor kurzem durchgeführte Kontrolle seitens der Gendarmerie, die bei fast allen Bauern des Bezirkes vorgenommen wurde, bei welcher aber nur geringe Speisekartoffelmengen aufgebracht werden konnten. Bei diesen Kontrollen wurde gleichzeitig festgestellt, daß in nicht seltenen Fällen mehr Kartoffeln abgeliefert wurden, als im Hinblick auf den nächstjährigen Saatgutbedarf wünschenswert erscheint, d. h. bei den Kellerüberprüfungen war oft nicht mehr die für die Selbstversorgung bestimmte Menge von 150 kg pro Kopf und das für den Anbau des nächsten Jahres notwendige Saatgut von 25-30 kg pro Aa vorhanden.

Es ist selbstverständlich, daß in Einzelfällen durchgegriffen werden mußte, um die Versorgung mit Speisekartoffeln sicherzustellen. Die Sonderregelung, gewisse Verbrauchergruppen direkt mit den Gemeinden zu koppeln, hat sich nicht besonders bewährt, da hiedurch nicht selten Differenzen aufgetreten sind, die durch die Zwischenschaltung der Kartoffelaufkäufer hätten vermieden werden können.

Im Bezirke Landeck wurden insgesamt rund 1.155.000 kg Speisekartoffeln erfaßt und der Verbraucherschaft zugeführt. Außer den Normalverbrauchern, die mit 75 kg Einkellerungskartoffeln und 15 kg im Einzelaufwurf beteiligt wurden, erhielten die Großverbraucher, die Gaststätten, Werksküchen, Gemeinschaftsküchen, WARA usw. entsprechende Zuteilungen. Geringe Vorräte konnten überdies eingelagert werden, um unvorhergesehene Härtefälle im Laufe des Winters ausgleichen zu können.

Qualitätsmäßig hat die Ware im allgemeinen befriedigt. Wenn in Einzelfällen kleine Kartoffeln geliefert wurden, so ist dies auf die schlechten Ernteergebnisse zurückzuführen.

Wenn man bedenkt, daß die Speisekartoffeln von ungefähr 2.000 landw. Betrieben gesammelt wurden und nicht selten kilometerlange Strecken in Körben auf dem Rücken zur Ablieferungsstelle getragen werden mußten und weiteres, daß zu normalen Zeiten ca 200.000 kg Speisekartoffeln vom Bezirk Landeck an die nichtbäuerliche Bevölkerung zum Verkauf gelangten, so kann man von einer fast einwandfreien Durchführung der Aktion sprechen.

Hu.

Osterreichisches Schwarzes Kreuz Landeck Sammelergbnis

Die Sammlung zu Gunsten des Osterreichischen Schwarzen Kreuzes am 1. November hat den Betrag von 367.50 S ergeben.

Für dieses schöne Sammelergebnis dankt das Schwarze Kreuz allen Spendern herzlichst.

Es ist zu hoffen, daß die eingehenden Spenden und die Zeitverhältnisse es dem Osterreichischen Schwarzen Kreuz bald ermöglichen werden, auch den gefallenen Soldaten des letzten Krieges eine würdige Ruhestätte für ihren ewigen Schlaf zu schaffen.

Die Tätigkeit des Osterreichischen Schwarzen Kreuzes und der ausländischen Schwesterorganisationen trägt viel zur Völkerveröhnung bei. Es beweisen dies die sinnvollen Aufschriften auf verschiedenen, bereits bestehenden Kriegerfriedhöfen in aller Welt.

So kann man zum Beispiel auf einer Gräberstätte in unserem südlichen Nachbarlande folgende, würdevolle Worte lesen:

„Italiens und Osterreichs Soldaten, die dereinst hier stritten und fielen in Erfüllung einer gegensätzlichen

Ball nach und versucht, ihn in die feindliche „Kiste“ einzusenden. Hin und wieder geht es natürlich ohne Privatschlägereien ab, wobei meistens eine lange aufgespeicherte Wut zum Ausbruch kommt. Die Oder spielen sehr elegant, versagen aber meistens vor dem Perfuchser Tor, während die Gäste jenseits des Inn einen harten Zweckfußball praktizieren, der ihnen auch Erfolge einbringt. Und bald steht es 1:0 für die Perfuchser, worauf ein orkanartiges Geschrei von der Nottribüne einsetzt, das es weithin über Landeck schallt und einige ahnungslose Spatzen aus der Mittagstube aufstört. Die Oder verstärken nun ihren Eifer, aber die robusteren Perfuchser wehren alles siegesicher ab, und nachdem sie einen genügenden Vorsprung erzielt haben, ziehen sie sich in die Verteidigung zurück und verlassen als Sieger die Arena (So ist es mir wenigstens erzählt worden, denn ich konnte nur das erste Tor beobachten). Und was machen die Großen? Oft kombinieren sie, das es nicht mehr höher geht, bis ein robuster Verteidiger ihre Kreise jählings stört, oft spielen sie dem Publikum zuliebe und lassen sich gerne beim Namen rufen, um ihre Popularität zu unterstreichen. Und kommt dann ein nüchterner Sportbericht, dann regen sie sich auf, genau so, wie die Spieler vom Marienheimplatz sich nicht die Kritik ihrer Kameraden gefallen lassen wollen. Es besteht natürlich auch eine Gefahr sowohl für die Jungen als wie für die Großen: Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer und ein Sieg noch keine Meisterschaft. Wenn einmal eine Fußballmannschaft überzeugend siegt, dann möchten manche Fanatiker nun eine Kritik ihrer Lieblinge, das man meinen könnte, es mit einem Wunderteam zu tun zu haben, obwohl auch dann Fehler auftauchen, die der Sportbericht fahrlässig vermerkt.

Und die Moral von der Geschichte? Wir können auch von der Jugend allehand profitieren und sei es nur in kleinen Vergleichen. W

SCHACHECKE

Rund um die Tiroler Landesmeisterschaft

Die Entscheidung über die Tiroler Landesmeisterschaft im Schach ist gefallen. Die noch ausstehenden

Partien können nur noch eine Änderung der Platzierung auf den Ehrenplätzen bringen.

Sieger und somit Landesmeister wurde Weber mit 10 Punkten, obwohl er noch eine Partie zu spielen hat. Ihm folgen: Dr. Hippmann (8 Pkt.), Kieder (7 1/2 Pkt.), Mattajaszowsky (7 Pkt.), Schoiswohl (6 1/2 Pkt.), König (6 Pkt.), Raffay (5 Pkt.), Dr. Schüller (5 Pkt.), Wieser (4 1/2 Pkt.), Koch (4 Pkt.) u. a.

Retourkampf gegen Hall

Am Sonntag, den 24. November 1946, findet nachmittags der mit Spannung erwartete Retourkampf der Landecker und Zams'er Spieler gegen den Schachklub Hall in Zams (Schwarzer Adler) statt. Bekanntlich konnte die erste Begegnung in Hall zu Gunsten der Gastgeber entschieden werden, und es ist daher mit einem spannenden Kampfe auf heimischen Brettern zu rechnen, dies umso mehr, als unsere Schachspieler ihre damalige Niederlage sicher wettzumachen bestrebt sind.

An die Jugendschachspieler

Allen Jugendschachspielern wird zur Kenntnis gebracht, daß bei genügender Beteiligung auch eine Jugend-Stadmeisterschaft im Schach stattfindet. Die Anmeldungen hiezu werden jeweils Mittwoch abends oder Sonntag nachmittags im Spielheim „Schwarzer Adler“ in Zams entgegengenommen.

Schachprobleme und -aufgaben

In der nächsten Zeit werden an dieser Stelle auch Schachprobleme zum Abdruck gebracht werden und wir hoffen, daß sich alle Schachinteressierten im ganzen Bezirke daran beteiligen werden. Es ist geplant, die Lösungen einzusenden, wovon die Namen der Einsender mit richtigen Lösungen dann in diesem Blatte veröffentlicht werden. Zur Zeit stehen leider noch keine Vordrucke zur Verfügung, sodas noch etwas gewartet werden muß. Wir bitten aber alle Schachfreunde, sich damit noch etwas zu gedulden, denn wir werden alles Notwendige und Mögliche versuchen.

Sai.

Gottesdienstordnung in der Pfarckirche Landeck

vom 24. November bis 1. Dezember 1946

Sonntag, 24. November 24. Sonntag nach Pfingsten

- 6.00 Uhr: Bundesmesse für Alois Östir
- 7.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
- 8.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarckgemeinde
- 9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Segenamt nach Meinung
- 11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
- 17.00 Uhr: Segenandacht

Montag, 25. November Hl. Katharina

- 6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
- 7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
- 8.00 Uhr: Jahresmesse für Aloisia Fink

Dienstag, 26. November Hl. Abt Silvester

- 6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
- 7.15 Uhr: Jahresmesse für Josef Stockhammer
- 7.30 Uhr in Perfuchsb'erg: Hl. Messe um baldige Heimkehr des Soldaten Nigg
- 8.00 Uhr: Jahresmesse für Josef Henzinger

Mittwoch, 27. November

- 6.00 Uhr: Jahresmesse für Karl Marth
- 7.15 Uhr: Jahresmesse für Eduard und Johanna Fink
- 8.00 Uhr: 1. Jahresamt für Siegfried Ladner

Donnerstag, 28. November

- 6.00 Uhr in Burschl: Gemeinschaftsmesse für Katharina Geiger

7.15 Uhr: Jahresamt für Karl Freyschlag

8.00 Uhr: Jahresmesse für Josef und Ida Ladner

Freitag, 29. November Vigil vom Fest des hl. Andreas

- 6.00 Uhr: Hl. Messe für die armen Seelen
- 7.15 Uhr: Jahresmesse für Andrá Gröbner
- 8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
- 8.30 Uhr: Kriegergottesdienst mit Libera f. Oberlehrer Otto Huber

Samstag, 30. November Hl. Andreas, Apostel

- 6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
- 7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung Hl.
- 8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
- 17.00 Uhr: Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sonntag, 1. Dezember 1. Adventssonntag - Kommunionsonntag der Jugend und der Männer!

- 6.00 Uhr: Korate für die Männer
- 7.00 Uhr: Jahresmesse für Franz Zangerl
- 8.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarckgemeinde
- 9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst für den verstorbenen Franz Ruen
- 11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Besonderes:

Montag 20.00 Uhr: Bibelstunde für Männer.

Dienstag, 20.00 Uhr: Glaubensstunde für Burschen (14-25 Jahre)

Mittwoch, 20.00 Uhr: Glaubensstunde für Mädel (18-25 Jahre)

Pflicht, vereint nun der ewige Schlaf zu friedlichen Brüdern." Oder ein Spruch aus den östlichen Kriegsgebieten, der besagt:

"Heilig ist der Soldatentod, er bricht des Hasses Gebot, Freund und Feind von Wunden verfehrt, sind der Liebe wert."

Möge der Geist solch' versöhnlicher Worte wieder der Leitstern unserer Tätigkeit werden.

Wer das Österreichische Schwarze Kreuz fördert und unterstützt, hilft mit bei völkerveröhnender Arbeit!

Nachruf zum Tiroler Kriegsofertag 1946

Bei der Sammlung für den Landeskriegsopfertag durch die Kameradschaft Landeck des Tiroler Kriegsopfertag-Verbandes kamen an Geldspenden auf:

Landeck Stadt	S 3.887.—
Landeck Bruggen	" 1.452.50
Landeck Persuchs	" 1.162.50
Landeck Persuchsberg	" 228.50
Landeck Od	" 1.562.71
Landeck Perjen	" 737.—

insgesamt S 9.030.21

Der Bevölkerung sei für ihre Gebefreudigkeit im Namen der Tiroler Kriegsoferteilnehmer herzlichst gedankt!

Ferner veranstaltete die Kameradschaft Landeck am 10. November 1946 einen Tanzabend unter unentgeltlicher Mitwirkung der Tanzkapelle Majestic Jazz (Kapellmeister Grillmeyer), welcher für ihre großartigen Darbietungen besonderer Dank gebührt. Das gesamte Reinertragnis floss dem Tiroler Kriegsopfertag zu. Auch der Handballmannschaft des A. L. S. V. Landeck-Jams spreche ich hier den Dank für ihr Handballspiel zu Gunsten des Tiroler Kriegsopfertages aus.

Der Obmann: J. V. Heiselet

Tiroler Landes-Jagdschutzverein

Ortsgruppe Landeck

Aus Anlaß des 70 jährigen Bestandes des Tiroler Landes-Jagdschutzvereines findet am 23. November 1946 im Vereinsheim Innsbruck, Seilergasse, Gasthof zum "Goldenen Hirschen", um 7 Uhr abends ein Hubertus-Abend statt, zu dem alle Mitglieder herzlichst eingeladen sind.

Die Ortsgruppenleitung teilt weiters mit, daß künftighin alle ihre Verlautbarungen und Mitteilungen nur noch im Gemeindeblatt zur Veröffentlichung gelangen, und empfiehlt ihren Mitgliedern, sich daher das Gemeindeblatt ehestens zu bestellen. Auch Beiträge der Mitglieder sind sehr erwünscht und werden hier veröffentlicht.

Der Schriftführer: Mark Der Obmann: Föchler

Aus dem Kulturleben Landecks

„Junge Künstler stellen sich vor!“

Diese Devise stand als Leitstern über dem Konzertabend, der am letzten Donnerstag im großen Saale des Hotels Post in Landeck von der Bezirksstelle Landeck des Österreichischen Instituts für Kultur und Wissenschaft mit jungen Innsbrucker Künstlern gegeben wurde. Es war damit seitens der Veranstalter sicherlich ein Risiko eingegangen worden, denn es war vollkommen ungewiß, wie das Landecker Konzertpublikum, das durch einige ausgezeichnete Konzerte, um nur Musikdirektor Fritz Weidlich aus Innsbruck, Johanna Martzy

und Frau Bus-Steiner aus Landeck zu erwähnen, beinahe verwöhnt worden war, diese jungen, hoffnungsvollen Künstler aufnehmen würde. Aber kurz vorweggenommen: Dieser Abend kann als durchschlagender Erfolg gewertet werden, und es ist dies auch mit dem Verdienst der veranstaltenden Stelle, die, allen Zweiflern zum Trotz, sich von diesem Wagnis nicht abhalten ließ.

Dr. Karl Czernohaus leitete den Abend mit der seltener gespielten Sonate As-dur op. 110 von Beethoven ein, die er mit viel Gefühl zum Vortrag brachte. In seinem anderen Vortragsstücke, der zwölften Rhapsodie von Franz Liszt, konnte er ebenfalls seine überdurchschnittliche Begabung unter Beweis stellen, während ihm dabei aber etwas weniger theatralische Spielweise zu empfehlen gewesen wäre. Besonders konnte Dr. Czernohaus als einführender Begleiter der Sängerinnen gefallen. Frl. Else Lachermaier führte sich recht angenehm beim Landecker Publikum ein und errang besonders mit „Solovig's Lied“ von Edvard Grieg verdienten Beifall. Wenn auch das dynamische Element noch zu wenig zum Tragen kam, so kann ihre Stimme als sehr hoffnungsvoll bezeichnet werden. Noch besser konnte Frl. Anna Maria Maier gefallen, die einen besseren Ansatz hatte und in der Fülle ihrer Stimme weiter entwickelt ist, wenn auch das etwas Schulmäßige zu Gunsten der Dynamik noch wegfallen müßte. Auf jeden Fall erntete sie mit all ihren Liedern und Arien überaus starken Applaus. Als Glanzpunkt des Abends muß jedoch das Auftreten der erst 18 jähr. Geigerin Else Auernig bezeichnet werden, die ihre Vortragsstücke von Mozart und Paganini mit einer solchen technischen Sicherheit und Reife, verbunden mit großem seelischem Einfühlungsvermögen, brachte, daß ihr unbedingt größte Ausichten in ihrer Laufbahn zugesprochen werden müssen. Es ist fast unverzeihlich, diese begabte Geigerin in Landeck nicht gehört zu haben. So schloß dieser genussreiche Abend zur allgemeinen Zufriedenheit des kunstfreudigen Publikums, das seine Voreingenommenheit so rasch und schmerzlos überwunden hatte. W

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 24. 11. 1946: Dr. Gretl Materna, Fischerstraße 34, Fernruf 290.

Der Leser hat das Wort

Das Kinoprogramm in Landeck

Ich glaube, wohl vielen Besuchern des Landecker Stadtkinos aus dem Herzen zu schreiben, wenn ich an dessen Verwaltung die Bitte richte, das Programm ein wenig der Zeit anzupassen. Leider gibt es in Landeck, wenn man von den vereinzelt veranstalteten Abenden des Kulturinstituts und einiger guter gastierender Bauernbühnen absieht, außer den Kinovorstellungen keine Möglichkeit der Unterhaltung. Es ist gewiß nicht jedermanns Sache, die „Tanzabende“ der verschiedensten Jazzkapellen, oder die Varieteabende aller möglichen Gastspiel-direktionen für teures Geld zu besuchen. Umfomehr müßte alles getan werden, damit das Kinoprogramm eine entsprechende Höhe erreicht. In letzter Zeit wurden ein paar Filme vorgeführt, welchen leider nur das Prädikat zweit- oder drittklassig gegeben werden kann. Außerdem stammen sie aus den Anfangszeiten verschiedener Stars - sind also mindestens 9 - 10 Jahre alt.

Warum kann man in Kuffein zum Beispiel schon 3 Tage nach der Premiere in Innsbruck den in Cannes preisgekrönten Film „Die feinerne Blume“ sehen? Dessenlich wird hier in Bälde eine allgemeine Studienreise der Lösung gefunden und Filme neueren Datums, eventuell auch amerikanischer und englischer Produktion, gezeigt.

Zugab der Schriftleitung

Es wäre für uns und die Leserschaft unleres Blattes sehr interessant zu erfahren, wie sich unsere Leserinnen und Leser zur obigen Zuckruff stellen. Wir würden dann andere Stellungnahmen ebenfalls an dieser Stelle zur Veröffentlichung bringen. Liebenber sei bemerkt, daß die Leserbriefe den wolleständigen Namen des Ablesnders enthalten müssen, der jedoch nicht veröffentlicht wird.

Blick von Schloffenstein

Das Auge des Gesetzes wacht . . .

Der Dienst des ökonomischen Wendarmerebeamten war und ist im allgemeinen immer ein stiller gewesen, der sich mehr hinter Rangstufen abspizierten schämt. Der oberflächliche Beobachter und der gewöhnliche Zünger nehmen dies wohl als bare Münze, sind aber sonst hellstoch, wenn sie mit den Stimmern des Gesetzes in nicht allzu nahe Berührung kommen. Oft jedoch ist man etwas ungehalten, wenn man eine Anzeiger, sagen wir z. B. wegen diebstahls macht und nicht schon am nächsten Tage sein gerades Wort wieder in Händen hat. Das alles jedoch sind äußerlichkeiten, die den wahren Dienst des ökonomischen Wendarmen in seiner Weise richtig beleuchten können. Damit das Auge des Gesetzes wirklich tauchen kann, müssen seine Träger, die Wendarmen, immer Tag und Nacht auf dem Posten oder auf der Lauer sein, wobei sie dann von der Allgemeinheit bei der sehr gefährlichen Ausübung ihres Dienstes meist gar nicht bemerkt werden. Sind das ist ja auch der eigentliche Sinn ihrer Veranwortungsbollen Tätigkeit und nur so wird ihnen im Schatzen des Alltags ihre an sich schon schwierige Funktion erleichtert. Ein und wieder wird dann die öffentliche durch größere, sie selbst angehende Erhebungsgebühre aufgerichtet und dann erst wird die Arbeit der Wendarmere richtig gewürdigt.

Die Landeder Wendarmere hält es nicht zu ihren Ehrenhöhen, die Berührung jedes Zettlers groß in den Zugeszeiten aufzuweisen zu lassen, wohl aber ist es sicher von großem Werte, hier einmal einige Zeitungen aufzuzeigen, dies unformaler, als es einem jungen Wendarmen gelingen ist, eine große Schleichhandelsaktion im Bezirke aufzudecken, die sicherlich das allgemeine Interesse findet. Im Zuge der Erhebungen, die sogar bis nach Rätien ausgedehnt werden mußten, gelang es der Landeder Wendarmere, im Bezirke Landeck, und zwar in Landeck, Sams, Nies, Pfunds und vor allem in Nians, erhebliche Mengen von Stomomaterial sicherzustellen. Diese Mengen sind derart groß, daß es einen Fall in Erfahrung zu bringen muß, daß so etwas nicht schon früher aufgefunden ist! So konnten 3 Kaststättwagen, 2 Wraade, 3 Anhänger, 3 Motorräder, große Mengen an Zensin und Zitelöl, viele Zupfstauche und wertvolle Zstandteile, und - man höre und staune - 130 Zereftungen aufgebracht werden. Allein bei einem betanten Zradler in Nians wurden 3 Anhänger und 81 Stomomereftungen aufgebracht. Der Wert dieses vertrieft gehaltenen Gutes ist auf mindestens 25 - 30.000 Schilling, allerdings Zortregeftabingung, zu bemerken. Wie sehr wurden in dieser Angelegenheit 8 Zereftungen durchgeföhrt. Das sind Zahren, die uns aufhorchen lassen müssen!

SPORT

einmal anders betrachtet

In den letzten 10 Tagen wurden von der Landeder Wendarmere weiters festgenommen: Ein 34 jähriger Zereftungsbeamter (soll früher einmal Zupfstauchgehörten haben) auf der Odlenfantenle Zupfstauchkämpfe, abseits vom großen Sportgelände im Landecker „Stadion“ in Pzerfen, ab. Hier standen sich in einer klauzöglichen Zimosphäre nicht Zimantipfaffen mit Klauzöglichen Zimantipfaffen, Kapid usw. gegenüber, sondern die inoffiziellen Zupfstauchhänger der Stadteile Od und Pzerfuchs (hah, man muß den Gaff zuerst nennen, und Pzerfuchs und Od). Es mag den Dorübergehenden wohl hin und wieder aufgefallen sein, daß hier beständige Kämpfe um das unnde Zeder entbrannten, gelleicht wurde auch über den unndötigen Staub und das überlauter Geschrei der Zuben geschimpft, aber einem etwas unmerklichen Zupfstaucher - der von den Kämpfenden in ihrem Eifer übrigens gar nie bemerkt wurde - konnten doch interessante und nicht hinkende Vergleiche zwischen Zitt und Zung kommen.

Eine bemitleidenswerte Figur bot meistens der Linparteiliche. Gälte dieser vom Zupfstauchverband stüher nicht zugestallene Schiedsrichter irgendeine Entscheidung, die der einen Seite nicht paßte, so war Zupfstauch der Spileter und der leidenschaftlichen Zupfstaucher das Geringsste, was ihm passieren konnte! Da stelen Schimpfwörter und Zitate auf den armen Zert, der sich dann nur durch Zucht oder Entscheidung zugunsten der anderen Partei retten konnte, was ihm aber wieder die Zittigung des andern brachte. Ist es denn bei den großen Zereftungskämpfen nicht viel anders? Im Landecker Stadion konnte man schon oft Zupfstauchungen wundenbarmen Zupfstaucher zusehen, die den Pfeifenmann gleich in den stüchlichen Zim hinzufügen wollten!

Zum zum Publikum: Am Zande des Zereftungsplatzes steht ein Zupfstaucher und auf dem Dache des selben liegen nun die Zereftungs Zupfstaucher und die Zereftungs Zupfstaucher immer wieder an, während die Zereftungs Zupfstaucher auf der Gegenseite ihre Zereftungs Zupfstaucher eingewonnen haben. Die bestigen Zereftungen über das Spiel, die Zereftungs Zupfstaucher, den Schiedsrichter oder über Zereftungs Zupfstaucher nun über den Platz und geben dem Spiel eine wirkliche Zereftungs Zupfstaucher. Ist es anders bei großen Zereftungskämpfen der Zereftungs Zupfstaucher?

Die Spieler selber sind eigentlich bedeutungslos, denn sie sind fortwährend in eine Staubwolke eingehüllt. Ob mit oder ohne Zupfstauchhänger, alles rennt dem Zereftungs Zupfstaucher entgegen. Wie sehr werden in dieser Angelegenheit 8 Zereftungen durchgeföhrt. Das sind Zahren, die uns aufhorchen lassen müssen!

Ehrliche, katholische, selbständige Person sucht Stelle als **Wirtschafterin** oder sonstige Arbeit.
Auskunft bei der Verwaltung d. Blattes, Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 3

Suche H. Küchenherd

zu kaufen oder gegen monatliche Miete auszuleihen.
Zuschriften an die Verw. d. Bl., Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 3

Für sofort oder später wird

Gäuglingschwester od. Kindergärtnerin gesucht

Weiteres auf Vereinbarung. Gusti Huber, Landeck-Bruggen, Fließstr. 2

Heimkehrer,

32 Jahre, sucht auf diesem Wege ein anständiges Mädel mit gutem Charakter zwecks Ehe kennen zu lernen.

Zuschriften unter „20“ an die Buchdruckerei „Tyrolia“, Landeck

Knabenfirmkübe wurde auf der Id verloren

Bitte am Fundamt Landeck, Rathaus, Zimmer 4, abgeben.

Fausche Skischuhe

guterhalten, Größe 40, gegen gleichw., Größe 38
MEISTER JOSEF, Landeck, Malsersstraße Nr. 56

Provisionsvertreter!

Reisespesen garantiert für den Bezirk Landeck und Oberinntal von Innsbrucker Großhandelsfirma (chem. tech. Artikel, Galanteriewaren)

gesucht. Gute Verdienstmöglichkeit.

Auskunft b. d. Verw. d. Bl., Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 3

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich der Krankheit und des Ablebens meines lieben Gatten und Vaters, Herrn

Holzer Gebhard

sage ich jedem Einzelnen, besonders dem hochw. Herrn Kooperator sowie Herrn Dr. Frieden, der Arbeiterschaft der Textil A. G. für die schöne Kranzspende und Nachbarhilfe ein herzliches Vergeltsgott.

Landeck, im November 1946

In tiefer Trauer:

Anna u. Paul Holzer



Statt der sehnlich erwarteten Heimkehr traf uns die Nachricht vom Tode unseres lieben

Otto Huber

Oberlehrer in Landeck

welcher am 18. Juli 1945 im Kriegsgefangenenlager in Jagodina K. Visegradna in Jugoslawien gestorben ist.

Der Sterbegottesdienst ist am Freitag, den 29. November 1946 um 8³⁰ Uhr in der Pfarrkirche Landeck.

Landeck-Pians, am 20. November 1946

In tiefstem Schmerze trauern:

Olga Huber geb. **Maier**, Gattin

Ignaz Huber, Vater **Othmar**, Söhnchen

Baumeister **Ignaz Huber**, Bruder

Oberlehrer **Franz u. Viktoria Maier**, Schwiegereltern

Im Namen aller übrigen Verwandten

Danksagung

Anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten und Vaters, Herrn

Hermann Summerauer

Bauer

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie der hochwürdigen Geistlichkeit für das viele Gebet und der freig. Feuerwehr für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis ein inniges „Vergeltsgott“.

Zams, am 19. November 1946

In tiefer Trauer:

Berta Summerauer geb. Schütz
samt Kindern

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer lieben Gattin und Mutter,

Frau

Lina Platt

sowie für die große Beteiligung am Leichenbegängnis und der zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus.

Landeck-Bruggen, im November 1946

Die tieftrauernde
Familie Platt

Sichtspiele Landeck

Ein fröhliches Haus

mit *Carla Rust, Rolf Weiß, Hans Seibelt, Carsta Löffl u. a.*

Freitag, den 22. November	um 8 Uhr
Samstag, den 23. November	um 2, 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 24. November	um 1/2 2, 4, 1/2 7 und 9 Uhr
Dienstag, den 26. November	um 8 Uhr
Mittwoch, den 27. November	um 8 Uhr

Vorverkauf: Samstag und Sonntag von 10—12 und ab 1 Uhr
Freitag, Dienstag und Mittwoch ab 6 Uhr

Die werten Besucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß Karten für Sonntag bereits am Samstag u. für Mittwoch am Dienstag im Vorverkauf erhältlich sind.

ACHTUNG!**ACHTUNG!**

An alle verehrten Firmen-, Geschäftsinhaber, Gewerbetreibende und Vereine von Landeck, Zams und im Bezirke!

Glückwunschanzeigen zu Weihnachten und Neujahr in der Nummer 53 unseres Blattes (Weihnachtsnummer), die am 21. Dezember 1946 erscheint, werden nur noch bis 30. November 1946 in der Buchdruckerei „Tyrolia“, Landeck, Malsersstraße, angenommen!
Die Schriftleitung



Die Stadtmusikkapelle Landeck beehrt sich, die Bevölkerung von Landeck zu ihrer diesjährigen

CÄCILIA-FEIER

am Sonntag, den 24. November 1946, herzlichst einzuladen.

PROGRAMM:

8 ¹⁵ Uhr:	Anmarsch durch die Stadt zur Kirche
8 ³⁰ „	Teilnahme an der Festmesse (Aufführung der deutschen Messe von Haydn)
11 ⁰⁰ „	Platzkonzert am Postplatz (Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Vereinshaussaale bei freiem Eintritt statt)
14 ⁰⁰ „	Generalversammlung der Stadtmusikkapelle im Gasthof „Sonne“
19 ⁴⁵ „	Einzug der Stadtmusikkapelle zu dem um 20 ⁰⁰ Uhr erstmals nach langen Jahren wieder stattfindenden

CÄCILIA-BALL im GASTHOF „SONNE“

Für beste Unterhaltung, sowie Ausschank von Getränken und Ausgabe von Jausen gegen Abgabe von Marken ist gesorgt. ♦ Für gute Tanzmusik bürgen eine Abteilung der Stadtmusik u. die altbekannte, verstärkte Kapelle „Spagolla“.

Ende 2 Uhr früh

Eintritt S 2.-

GESONDERTE EINLADUNGEN ERGEHEN NICHT!

Die Stadtmusikkapelle möchte es nicht versäumen, an dieser Stelle all ihren Gönnern und Freunden für ihre hochherzige Spende anlässlich der für den Wiederaufbau der Stadtmusikkapelle getätigten Sammlung von ganzem Herzen zu danken und mit diesem Dank der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß durch alle weitere Zukunft beiderseits wohlwollendes Verstehen aufrecht erhalten bleiben möge.

Im Interesse des Wiederauflebens und Beibehaltung altgewohnter Brauchtums bittet um zahlreichen Besuch obiger Veranstaltungen

Die Stadtmusikkapelle Landeck